

## XIII.

Urkundliche Beiträge zu Johannes de Segovia's  
Geschichte des Basler Concils

auf Grund von Forschungen in den Archiven und Bibliotheken  
von Basel, Genf, Lausanne und Avignon

im Auftrage der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Von

Rudolf Beer.

Der nunmehr in Bälde zu gewärtigende Abschluss der akademischen Ausgabe der ‚Monumenta conciliorum generalium‘, enthaltend den zweiten (Schluss-) Band von Johannes de Segovia's ‚historia gestorum generalis synodi Basiliensis‘, hat die Nothwendigkeit nahegelegt, das von dem ersten Herausgeber Ernst Ritter v. Birk seit geraumer Zeit für die Einleitung gesammelte Material zu überprüfen und in einer den jetzigen Anforderungen entsprechenden Weise zu ergänzen. Zu diesem Zwecke hat der Schreiber dieser Zeilen, welchem die Weiterführung der Publication von der kaiserlichen Akademie übertragen wurde, im Auftrage und mit Unterstützung derselben im verflossenen Herbst eine Reise nach der Schweiz und nach Frankreich behufs Durchforschung einer Reihe von Bibliotheken und Archiven unternommen. Es schien angezeigt, über die gewonnenen Ergebnisse schon jetzt einen vorläufigen Bericht zu erstatten, da sich hiebei auch die erwünschte Gelegenheit ergab, an den letzten von Palacky in den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie Bd. XI (1854), S. 277—307 erstatteten Bericht über die Publication der ‚Monumenta‘ anzuknüpfen, die seither für dieselbe ausgeführten Arbeiten kurz zu skizzieren und die Grundsätze darzulegen, welche für die Weiterführung der Arbeit massgebend waren.